UNSERE FORDERUNGEN FÜR WEDEL

JANUAR 2022
FRIDAYS FOR FUTURE WEDEL



VISIT…

LANZAROTE Caliente.com

INHALTSVERZEICHNIS

	Unsere Kernforderung	S.3
1.	Bildung	S.5
2.	Energie	S.6
3.	Mobilität	S.7
4.	Industrie	S.8
5.	Energiesparmaßnahmen/Heizen	S.9
6.	Politik	S.10



Diese Forderungen richten sich an den Stadtrat von Wedel, den derzeitigen Bürger*innenmeister, sowie alle folgenden Bürger*innenmeister*innen. Als überparteiliche Bewegung sprechen wir hiermit jede Partei und jede*n Vertreter*in einer Partei, sowie parteilose Abgeordnete des Stadtrates, an!

Die Klimakrise ist die größte existenzielle Bedrohung des 21. Jahrhundert für die menschliche Zivilisation und das gesamte Ökosystem. Bis 2021 hat sich die Erde laut Weltklimarat (IPCC) im Vergleich zur vorindustriellen Zeit um mehr als ein Grad Celsius erwärmt. Diese Erhitzung beschleunigt sich kontinuierlich. Bereits 2030 droht nach jüngstem Bericht des IPCC die Überschreitung der 1,5-Grad-Grenze.

Die aus der Klimakrise resultierenden Folgen stellen bereits heute eine reale Bedrohung für uns Menschen dar - Extremwetterereignisse häufen sich und die Abnahme der Biodiversität ist auch hier im Norden zu beobachten. Besonders betroffen sind allerdings tropische und subtropische Klimazonen und ihre Einwohner sogenannte MAPAS („Most affected People and Areas"). Diese leiden schon länger unter der Klimakrise und werden schon jetzt mit lebensbedrohlichen Folgen der Klimakrise wie Dürren und Insektenplagen konfrontiert. Dabei steuern sie am wenigsten zur menschengemachten Erderwärmung bei. Während wir auf die Kipppunkte der Klimakrise zusteuern, ist unsere Generationen die erste, welche die Folgen der Klimakrise spürt und dabei die letzten, die sie aufhalten kann. Die Erderwärmung wird sonst, spätestens beim überschreiten der Kipppunkte irreversibel sein.

Die Notwendigkeit, Maßnahmen zur Eindämmung der Klimakrise zu ergreifen, nimmt Städte im besonderen Maße in die Verantwortung, denn sie sind weltweit für ca. 80% der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Rund 75% des Energie- und Ressourcenbedarfs entfallen global auf Ballungszentren. Durch die fortschreitende Urbanisierung wird sich dieser Anteil in Zukunft erhöhen.

Mit der Unterzeichnung des Pariser Abkommens haben sich fast alle Länder dazu verpflichtet, die Erderwärmung bei deutlich unter 2 Grad zu stoppen und Anstrengungen zu unternehmen, das 1,5°-Ziel zu erreichen - so auch Deutschland. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zeigen seitdem immer deutlicher, welche dramatischen Folgen das Überschreiten von 1,5 Grad Erwärmung für uns und unseren Planeten hat.

Es herrscht ein breiter wissenschaftlicher Konsens zu der konkreten Bedrohung durch die globalen Veränderungen und die Dringlichkeit zu schnellem Handeln. Deshalb sehen wir als Fridays for Future Wedel die konsequente Umsetzung der bundes- sowie landesweiten Forderungen von Fridays for Future als essenziell an. Wir betonen, dass gerade auch

Kommunalpolitiker*innen die Einhaltung dieser Grenze und die Umsetzung der bundes- und landesweiten Forderungen auf allen politischen Ebenen mit größter Entschlossenheit vorantreiben müssen.

Um die schlimmsten Folgen zu verhindern, erfordert es insbesondere auch auf Kommunalebene weitreichende Veränderungen, sowie eine starke Ausrichtung auf Nachhaltigkeit in allen Entscheidnugen. Ein nachhaltiger Umgang mit unserem Planeten und den Ökosystemen muss Teil unserer Gesellschaft, unserer Kultur und unserer Wirtschaft werden. Daher fordern wir Wedel auf, deutliche Maßnahmen zu ergreifen, die im Konsens mit dem aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstand stehen und als effektiv und zielführend anerkanntermaßen geeignet sind, die Gespräche und Beratung mit Expert*innen ist unumgänglich. Nur so kann Wedel seinen Beitrag zur Erreichung des 1,5°-Ziels gewährleisten. Daher fordern wir Wedel dazu auf, unverzüglich wissenschaftlich anerkannte, effektive Maßnahmen zu ergreifen, um den Klimawandel zu stoppen und die Lebensgrundlage künftiger Generationen nach Artikel 20a GG zu schützen.

Im Folgenden erläutern wir spezifische Forderungen, um dies zu gewährleisten.



1

BILDUNG

Im Bereich der Bildung fordern wir, dass den **Lehrkräften Fortbildungen** zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit bereitgestellt werden, um zu ermöglichen, dass es einmal im Jahr eine **Nachhaltigkeitswoche für alle Schüler*innen in den Schulen** geben kann.

Zudem halten wir es für notwendig, die Thematik des **Umweltschutzes aktiver in den Schulunterricht zu integrieren**. Um Schüler*innen schon früh mit dem Thema vertraut zu machen, sollte auch in den Grundschule und der Unterstufe auf kommunale Einflüsse und Folgen der Klimakrise eingegangen werden. Wir denken hier besonders an den Heimat und Sachunterricht.

Auch das Essensangebot an Schulen sollte nachhaltiger umgesetzt werde. Wir fordern, dass die Stadt in **vielfältigere vegetarische** Mittagessen investiert. Es müssen vermehrt **Investitionen** getätigt werden, um die angebotenen **Gerichte nachhaltig, gesund** und **preiswert** zu gestalten. Die städtische Ernährung der Kinder und Jugendlichen in Wedel sollte nicht durch Fastfood und täglichen Fleischkonsum, mangelnde Alternativen, überschattet werden.

Energiesparen in Schulen – siehe „Energiesparmaßnahmen/Heizen“



2 ENERGIE

Für einen wirksamen Klimaschutz muss auf erneuerbare Energien, wie Solar- und Windenergie, gesetzt werden.

Als Vorbild für andere Kommunen und vor allem um unseren Beitrag zum notwendigen Klimaschutz beizutragen, fordern wir, dass Wedel spätestens bis **2028 zu 100% mit erneuerbaren Energien** versorgt wird.
Um einen wichtigen Schritt in diese Richtung zu machen, sollen bis spätestens 2024 auf allen **öffentlichen Gebäuden Solarmodule** angebracht worden sein und so **100 prozentige erneuerbare Energieversorgung** in diesen Gebäuden ermöglicht werden.

Gerade in Wedel werden im Moment durch Wedel Nord sehr viele **Neubauten** errichtet. Wir fordern unbedingt, dass bei diesen beim Bau **Solarmodule** angebracht werden, sowie auf energetische Optimierungen, im Besonderen in Bezug auf die Außenwende, Wert gelegt wird.

In Wedel ist weiterhin ein **Kohlekraftwerk** zu finden, bei dem die CO_2-Emissionen nicht, wie eigentlich geplant, 2021 um 20% gesenkt wurden - dabei ist das Abschalten des Kohlekraftwerks essenziell, um vorliegenden Zielsetzungen erreichbar werden zu lassen. Aus diesem Grund fordert FFF-Wedel, dass die **Pläne zur CO_2 Reduzierung** endlich durchgesetzt werden und das Kraftwerk so schnell wie möglich vom Netz geht.
Besonders angesichts der extremen Umweltbelastung ist es entscheidend, dass die Auslastung des Kraftwerks im **Sommer** massiv gedrosselt wird, sodass lediglich **der Wärmebedarf gedeckt**, nicht aber Energie produziert wird.

Außerdem erinnern wir hier noch einmal an den Plan, dass **2024 die Power-to-Heat Anlage** unser Kraftwerk ablösen soll. Dieser Plan muss im vorgegebenen Zeitrahmen unbedingt durchgesetzt werden, wir können es uns nicht leisten Wedels Kohleausstieg auf die lange Bank zu schieben, die Power-to-Heat Anlage muss 2024 stehen.

Auch die Energieversorgung durch **Windkraft** darf gerade bei uns im windreichen Norden nicht vergessen werden. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, dass auch in Wedel und den umliegenden Gebieten Windkrafträder gebaut werden, sodass Wedels nachhaltige Energieversorgung mit einem hohen Wirkungsgrad effizient durchgesetzt werden kann.

3

MOBILITÄT

Im Straßenverkehr befinden wir uns tagtäglich. Gerade aus diesem Grund ist es so wichtig, diesen Teil unseres Lebens klimafreundlicher zu gestalten. Fridays for Future Wedel fordert, dass die **Fahrradwege deutlich ausgebaut** werden und die bereits bestehenden, oft unzureichenden Fahrradwege endlich **repariert, separiert und erweitert** werden, sodass Wedels Straßen für alle am Verkehr beteiligten Personen, egal welchen Alters, sicher werden.

Zudem würde es viel bewirken, **Wedels Innenstadt und am besten den Großteil Wedels zu einer 30er Zone zu erklären**. Zum einen wäre es so möglich, Abgase von Autos zu reduzieren, dadurch dass weniger Unfälle entstehen, das Fahrgeschehen allgemein flüssiger läuft und die Radreibungen/Wärmeerzeugungen der Autos reduziert wird. Wedel wäre sicherer für alle Verkehrsteilnehmer*innen, seien es Autofahrer*innen, Radfahrer*innen, Fußgänger*innen oder Nutzer*innen anderer Fahrzeuge. Es entsteht eine ruhigere Atmosphäre und die Bürger*innen fühlen sich hier in Wedel wohler.



4 INDUSTRIE

Um in der Industrie auch dafür zu sorgen, dass sich aktiv um den CO_2 Emissionsabbau gekümmert wird, fordern wir, dass der **CO_2 Emissionsabbau** hier in Wedel **subventioniert** wird und **keine Subventionen** für **veraltete Produktions- und Fertigungsstätte** erteilt werden. Da die Folgen der Klimakrise erst viele Jahre nach der eigentlichen Emission der Treibhausgase auftreten, da diese erst in der Atmosphäre aufsteigen müssen, sind wir davon Überzeugt, dass die Weitsichtigkeit der **industriellen Umstrukturierung** durch **zukunftsweisende Geldflüsse** unterstützt werden muss. Für jede*n Unternehmer*in in Wedel muss es sich lohnen, **Lieferketten, Materialverarbeitung und Verkauf** in Bezug auf die Klimaneutralität zu **optimieren** oder zumindest deutlich zu verbessern. Hier braucht es einen **zukunftsweisenden Plan**, den Wedels Politik in Zusammenarbeit mit Unternehmer*innen, Umwelträten und Klimaexpert*innen dringend ausarbeiten muss.
Wir weisen zudem angesichts der schwierigen finanziellen Lage Wedels darauf hin, dass es von **Bund und Ländern** auch **finanzielle Unterstützung** für derartige Projekte gibt, die genutzt werden können.



5 ENERGIESPARMAßNAHMEN UND HEIZEN

In den sozialen Gebäuden müssen die Heizsystem so bald wie möglich auf die zur Zeit einzig potentiell erneuerbare Technologie, die **Wärmepumpen** umgestiegen werden, diese setzt im Betrieb selbst keine Emissionen frei und spart bei aktuellen Gaspreisen sogar Heizkosten ein.

Zudem sollte über **Energiesparmaßnahmen in der städtischen Gebäudetechnik** und primär auch in den **öffentlichen Gebäuden** umgesetzt werden. Viele Gebäude halten die Temperatur nur für eine kurze Zeit, dämmende Umbaumaßnahmen sind nicht nur energetisch unabdingbar, sondern auch durch das Sparen von Heizkosten finanziell lohnenswert. In Gebäude sollte außerdem **Lüftungen mit Wärmezurückgewinnnung** eingebaut werden. Um in Zukunft von Anfang an Gebäude **energetisch sinnvoll** zu errichten, fordern wir, dass alle **Neubauten** modernen Standards entsprechen und ihre Dächer lohnend für Fotovoltaikanlagen ausgerichtet sind.

Gerade die Badebucht ist eines der Gebäude, die am meisten Energie verbraucht. Um dem entgegenzuwirken, fordern wir eine **Modernisierung der Badebucht,** sowie eine **Begutachtung der städtischen Gebäude**, um zu gucken, wie viel Wärme austritt und wie in der Hinsicht CO2 und Geld gespart werden kann.

In Hinblick auf die vielen **Schulneubauten in Wedel**, ist es wichtig, dass dort **regenerativ geheizt** wird, dem nach auf Öl- oder Gasheizungen verzichtet wird.

Ein Teil der Schüler*innen werden momentan in Containern unterrichtet. Wir fordern, dass die **E- Heizungen** und die daraus hervorgehende Wärme in diesen schlecht isolierten Containerklassen außerhalb ihrer Benutzung und vor allem am Wochenende nur im Notfall betrieben werden.



6 POLITIK

Damit die Politiker*innen in Wedel ein Vorbild für die Bevölkerung sind, fordern wir, dass bei künftigen **Dienstreisen** darauf geachtet wird, dass die An-/Abreise **geringen bis keinen CO2 Verbrauch** mit sich bringt.

Außerdem soll in der Wedeler Politik wieder ein*e Klimabeauftrage*r eingestellt werden.

Zudem sind wir der Ansicht, dass es notwendig und effektiv wäre, einen **Klimadialog** alle **3 Monate** in Wedel einzuführen. Zu diesem können interessierte Bürger*innen kommen und sich mit Politiker*innen austauschen, mögliche Ideen vortragen und sich so auch am Klimaschutz in Wedel zu beteiligen und Wedel bei dieser Herausforderung zu helfen. Bei diesen Klimadialogen wäre es essenziell, dass die Politiker*innen anfangs eine Erklärung über momentane Erfolge und Probleme abgeben, um Transparenz zu schaffen und Missverständnisse zu beseitigen.

Auch wenn E- Autos noch nicht ganz umweltfreundlich sind, sind sie erst einmal besser als Autos mit Benzinmotor. Wir fordern, dass alle **Firmenwagen** der Mitarbeiter*innen der Stadt Wedel zukünftig **E-Autos** sind.

